

Lienhardt & Partner

PRIVATRANK ZÜRICH

Investitionsansatz

- Core-/Satellite-Ansatz
- Investitionen in Kernmärkte "Core"
- Investitionen in Nischenmärkte "Satellite"
- Anlagekategorien: Liquidität, Obligationen, Aktien, D & AA
- Alternative Anlagen wie Immobilien und Rohstoffe zur Diversifikation
- Klare Strukturierung der Vermögenswerte

Anlageprofil

Für die Wahl des Anlageprofils sind die Risikobereitschaft, die Risikoneigung und die Risikowahrnehmung von entscheidender Bedeutung.

Anlageziel Reale Erhaltung und langfristige Vermehrung des Kapitals durch permanentes Einkommen und Kapitalgewinne

Vermögensaufteilung Gleichgewichtung der Nominalwerte gegenüber den Sachwerten

Risikobereitschaft Durchschnittliche Risikobereitschaft, Inkaufnahme von erhöhten Vermögensschwankungen

Liquidität 0 – 50 Prozent, Obligationen 25 – 55 Prozent, Aktien 25 – 65 Prozent, Diverse & Alternative Anlagen 0 – 40 Prozent Bandbreiten

Kennzahlen

Asset Manager	Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG
Referenzwährung	CHF
Mindestvolumen	CHF 10'000
Gebührenmodell*	Pauschalgebühr: 0.80 Prozent p.a.
Depotgebühr	CHF 100 p.a.
Benchmark	Keine Benchmark

* Enthalten sind Vermögensverwaltungsgebühren und Courtagen exkl. MWST

Brutto-Performance

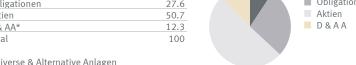


Performance 1 Monat YTD 2019 2020 2021 S. Beginn (2012)

-1.63 -11.30 14.17 4.03 10.90 24.04 50eccore

Aufteilung

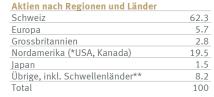
Anlagekategorien	
Liquidität	9.3
Obligationen	27.6
Aktien	50.7
D & AA*	12.3
Total	100







^{*} Diverse & Alternative Anlagen





^{**} Asien exkl. Japan; Non-EUR-Länder exkl. Grossbritannien; Osteuropa; Südamerika; übrige Märkte

Kommentar

Im ersten Halbjahr 2022 haben sich die Finanzmärkte so schlecht entwickelt wie seit der Finanzkrise nicht mehr. Beispielsweise betrug beim S&P 500 der Wertverlust rund 20%, beim DAX ebenfalls 20% und beim SPI 16%. Selbst Schweizer Staatsanleihen sind im Schnitt um rund 14% günstiger zu kaufen. Wichtigste Ursache für die Kursverluste sind die steigenden Zinsen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft. Einige Rohstoffe - insbesondere der Energiesektor - konnten sich hingegen ganz gut entwickeln, aber selbst Gold konnte trotz eines schwierigen Umfelds den Preis nur knapp halten. Auf der Aktienseite war einmal mehr die Spannweite der Renditen bei den einzelnen Schweizer Titeln hoch. Dies kann anhand der Werte im SMI-Index exemplarisch aufgezeigt werden. Die Gewinner im ersten Halbjahr waren wenige: Die Aktie der Zurich Insurance Group mit +3%, Swisscom mit +2% und Novartis mit +1%, währenddem die Aktie der Partners Group rund -43% und damit am meisten verlor. Wie könnte es weitergehen? Der Konsens an den Aktienmärkten rechnet mittlerweile wohl mit einer zumindest milden Rezession. Die anstehenden Unternehmensausweise werden weitere Aufschlüsse geben ob und wie stark die Unternehmensgewinne zurückgehen. Mit Argusaugen wird man auf Anzeichen für sinkende Umsätze und fallende Margen achten. Es darf aber nicht vergessen werden, wenn die Mehrheit der Anleger vorsichtig agiert, ist das Potenzial für positive Überraschungen entsprechend hoch. Bei den Regionen legen wir weiterhin einen Fokus auf unseren Heimmarkt die Schweiz und auf die USA und wir bleiben gegenüber Aktien aus der Eurozone vorsichtig eingestellt.

Berater



Francesco Pantano +41 31 399 34 34 francesco.pantano @lienhardt.ch



Attila Szür +41 31 399 34 17 attila.szuer @lienhardt.ch



Christian Zumstein +41 31 399 34 35 christian.zumstein @lienhardt.ch

Disclaimer: Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG («LPZ») gibt keine Gewähr für Inhalt und Vollständigkeit dieser Informationen und lehnt jegliche Haftung aus deren Verwendung ab. Der Kommentar ir diesem Dokument ist die Meinung von LPZ zum Zeitpunkt der Redaktion und kann jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Alle in diesem Dokument gemachten Angaben sind ungeprüft. Sie dienen ausschliesslich zu Informationszwecken. Sie sind weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen. Mit der Anlage in Wertschriften und andere Finanzinstrumente sind Risiken verbunden. Es können Verluste (z.B. auf Kurs, Zins, Fremdwährung oder Gegenpartei) entstehen. Historische Renditeangaben und Finanzmarktszenarien sind keine Garantie für laufende und zukünftige Ergebnisse. Des Weiteren wird nicht garantiert, dass die Performance der Benchmark erreicht oder übertroffen wird.